



Case Studies: Compliance Managed Services – so bekommen Sie das Thema Compliance effizient in den Griff

Gesetzeskonformes Handeln stellt Unternehmen immernoch vor erhebliche Herausforderungen. Verstöße können zu Reputationsverlusten, Strafzahlungen und Umsatzeinbußen mit weitreichenden Folgen führen. Aktive Präventionsmaßnahmen helfen dabei, Risiken zu reduzieren und finanzielle Schäden zu vermeiden. Im Fokus stehen dabei Maßnahmen, die angemessen an die Risikostruktur des jeweiligen Unternehmens angepasst werden können.

Durch Auslagerung von Compliance-Aktivitäten zu mehr Kosteneffizienz

Unternehmen verfügen nur über begrenzte Ressourcen, um ein Compliance-Programm in die täglichen Geschäftsprozesse zu integrieren und es zu betreiben. In Zeiten von Fachkräftemangel steigen die Herausforderungen, Mitarbeitende mit dem notwendigen Compliance-Fachwissen zu finden. Zusätzlich fehlen häufig die finanziellen Spielräume, um zeitintensive Compliance-Aktivitäten nachhaltig zu etablieren.

Ein Lösungsansatz zur Reduzierung des Compliance-Aufwands sind Managed Services. Unsere Expert:innen unterstützen Sie dabei, kosteneffiziente Modelle zur Auslagerung von Compliance-Aktivitäten zu identifizieren.

Wie wirksames Compliance-Management durch Managed Services gelingen kann, lesen Sie in unseren aktuellen Projektbeispielen.



**Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie unsere Expert:innen**



Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie unsere Expert:innen

So beraten wir unsere Kunden rund um das Thema Compliance Managed Services



Ihr Experte für Fragen



Bozidar Milanesi

Director,
Risk & Regulatory
bei PwC Deutschland
+49 1512 1641 951
bozidar.milanesi@pwc.com



“Durch eine Auslagerung von Compliance-Aktivitäten profitieren Unternehmen von einer breiten fachlichen Expertise und heben Einsparpotenziale.“

Compliance
Management
as a Service

Whistleblower
Channel
as a Service

Integrity Due
Diligence
as a Service

Auslagerung von Compliance-Aktivitäten

Die Ausgangslage

Unser Mandant ist ein mittelständisches Unternehmen aus der verarbeitenden Industrie, das weltweit aktiv ist und mehr als 7.000 Mitarbeitende beschäftigt. Zu seinen Kunden gehören internationale Marktführer, u.a. aus dem Automobil- und Luftfahrtsektor.

Infolge von Fluktuation als Resultat einer Standortverlagerung entstand kurzfristiger Bedarf an Compliance-Fachexpertise. Dieser wurde durch steigende Compliance-Anforderungen von Großkunden, u.a. im Hinblick auf Datenschutz, Anti-Korruption und Lieferkettenmanagement, zusätzlich erhöht. Aufgrund dieser Faktoren war es der Wunsch der Unternehmensleitung, ein Teil der Compliance-Aktivitäten an externe Fachexpert:innen auszulagern.

Unser Ansatz

In einem ersten Schritt wurden die wesentlichen Compliance-Risikobereiche definiert. Durch eine Kombination aus Top-Down und Bottom-Up Risikoehebung und -bewertung, wurde der Compliance-Unterstützungsbedarf konkretisiert. Auf der Basis wurde gemeinsam mit dem Mandanten ein Compliance-Jahresplan aufgestellt.

Die Unterstützungsleistungen decken ein breites Spektrum an Compliance-Aufgaben ab. Diese umfassen u.a. die Bereitstellung eines elektronischen Hinweisgeberkanals, die Erstbewertung eingehender Hinweise, die zyklische Durchführung von Compliance-Risikoanalysen, eine fortlaufende Überwachung interner Richtlinien auf Aktualität und Relevanz sowie die Durchführung von Compliance-Mitarbeiterschulungen. Das Leistungsspektrum wurde durch ein Beratungskontingent ergänzt, um Führungskräfte und Mitarbeitende bei ad-hoc Compliance-Anfragen zügig zu unterstützen.

Der Mehrwert

Durch unsere professionelle Unterstützung konnte der Mandant die Anforderungen seiner Großkunden im Bereich Compliance nachhaltig erfüllen sowie einschlägige Gesetze einhalten. Dadurch wurden wesentliche operative, rechtliche und finanzielle Risiken für den Mandanten deutlich reduziert.

Durch eine risikobasierte und transparente Vorausplanung der Compliance-Aktivitäten konnte eine hohe Planungs- und Kostensicherheit für den Mandanten sichergestellt werden.



Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie unsere Expert:innen

So beraten wir unsere Kunden rund um das Thema Compliance Managed Services



Ihr Experte für Fragen



Jeanny Bodden

Senior Manager,
Risk & Regulatory bei
PwC Deutschland

+49 175 9366 814

jeanny.bodden@pwc.com



“Durch die Auslagerung von repetitiven Compliance-Aktivitäten profitieren Unternehmen von freigewordenen Ressourcen, welche sich wieder auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren und somit Wachstum fördern können.“

Compliance
Management
as a Service

Whistleblower
Channel
as a Service

Integrity Due
Diligence
as a Service

Implementierung und fortlaufender Betrieb einer internen Meldestelle

Die Ausgangslage

Nach dem im Jahr 2023 in Kraft getretenen Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) müssen in Deutschland ansässige Unternehmen ein Hinweisgebersystem einführen. Die meisten EU-Staaten haben analoge nationale Gesetze verabschiedet.

Unser Mandant ist eine familiengeführte Unternehmensgruppe mit Konzerngesellschaften in 15 europäischen Ländern. Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des HinSchG wurden wir mit der Implementierung und dem fortlaufenden Betrieb eines elektronischen Hinweisgebersystems für die gesamte Unternehmensgruppe beauftragt.

Unser Ansatz

Die erhaltenen Informationen, die wir im Austausch mit unserem PwC-Netzwerk zur Umsetzungen in den jeweiligen EU-Staaten erhalten, dienen als Grundlage für das Design des gruppenweiten Hinweisgebersystems.

Unter Berücksichtigung nationaler Gesetzgebungen haben wir eine technische Hinweisgeberplattform eingeführt. Zusätzlich stellten wir eine externe Ombudsperson mit notwendiger fachlicher Qualifikation bereit, die telefonische Hinweise entgegennimmt. Die Bereitstellung der Plattform und der externen Ombudsperson erfolgt auf Basis eines dreijährigen Dienstleistungsvertrages.

Die Maßnahmen wurden durch eine gruppenweite Kommunikationskampagne zur Mitarbeitersensibilisierung begleitet. Dadurch wurde die Handlungskompetenz von Führungskräften und Mitarbeitenden in Bezug auf die Meldung potenziellen Fehlverhaltens gestärkt.

Als Teil unseres Auftrages analysieren wir fortlaufend eingehende Hinweise nach vordefinierten Risiko- und Bewertungskriterien. Auf dieser Basis werden u.a. die Dringlichkeit und potenzielle finanzielle Auswirkungen für das Unternehmen bemessen. Als Resultat werden Handlungsempfehlungen zum Umgang mit dem eingegangenen Hinweis vorgeschlagen.

Der Mehrwert

Die Einführung der Hinweisgeberkanäle hat, neben der Einhaltung geltenden Rechts, zu einer Stärkung der Compliance- und Integritätskultur bei Führungskräften und Mitarbeitenden des Mandanten geführt. Das Risiko der Inanspruchnahme externer behördlicher Meldewege wurde erheblich reduziert.

Durch etablierte interne Prozesse, lassen sich Hinweise auf potenzielle Missstände im Unternehmen effizient untersuchen und bei Bedarf umgehend beheben.



Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie unsere Expert:innen

So beraten wir unsere Kunden rund um das Thema Compliance Managed Services



Ihr Experte für Fragen



Bozidar Milanesi

Director,
Risk & Regulatory
bei PwC Deutschland

+49 1512 1641 951
bozidar.milanesi@pwc.com



“Durch eine Auslagerung von Compliance-Aktivitäten profitieren Unternehmen von einer breiten fachlichen Expertise und heben Einsparpotenziale.“

Compliance
Management
as a Service

Whistleblower
Channel
as a Service

Integrity Due
Diligence
as a Service

Aktives Management von Beratern in Hochrisikobereichen

Die Ausgangslage

Unser Mandant ist ein Hersteller von Industriegütern und im Eigentum einer internationalen Investorengruppe. Neben institutionellen Abnehmern aus dem Privatsektor gehören öffentlich-rechtliche Organisationen, u.a. Ministerien und kommunale Behörden weltweit, zu seinen Kunden.

Aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit fällt unser Mandant in den Anwendungsbereichen extraterritorialer Anti-Korruptionsgesetze, insbesondere des Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) sowie des UK Bribery Act 2010. Gleichzeitig werden zur Kundenakquise in verschiedenen Weltregionen Vertriebsmittler und Berater eingesetzt. Durch den Kontakt mit öffentlichen Amtsträgern steigt dabei das Korruptionsrisiko erheblich.

Aus diesem Grund sollte in Bezug auf die eingesetzten Vertriebsmittler und Berater die Compliance-Risikosteuerung an externe Fachexperten ausgelagert werden.

Unser Ansatz

In einer ersten Projektphase wurden die weltweit eingesetzten Vertriebsmittler und Berater des Mandanten identifiziert. Zugrunde liegende Beraterverträge wurden hinsichtlich bestehender Korruptionsrisiken neu bewertet.

Im Anschluss wurden global gültige Vorgaben zum Eingehen neuer Berater- und Vertriebsmittlerverträge implementiert. Nach diesen werden Berater und Vertriebsmittler mit einer hohen Risikoexposition, beispielsweise aufgrund potentieller Verbindungen zu politisch exponierten Personen, einer regelmäßigen Integritätsprüfung durch PwC unterzogen.

Hierbei nutzen wir öffentlich zugängliche Quellen und unser internationales Netzwerk, um Informationen – auch aus lokalen Quellen – zu gewinnen. Auf dieser Basis werden vertragliche Auflagen und sonstige risikoreduzierende Maßnahmen getroffen.

Die Umsetzung der neuen Regeln wurden durch ein Programm zur Mitarbeiterschulung und -sensibilisierung begleitet.

Der Mehrwert

Durch die Aufstellung verbindlicher und global geltender Regeln beim Einsatz von Beratern im Vertrieb sowie durch die Sensibilisierung von Mitarbeitenden, wurde das Risiko aktiver Amtsträgerbestechung deutlich reduziert.